



Das Lebensministerium

Pillnitzer Versuchsergebnisse 2003

Duftwicken aus dem Freiland und aus geschütztem Anbau unter Folie zum Schnitt

Lathyrus odoratus

Aktuelles für die Praxis

Freistaat  Sachsen

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Wicken gelten beim Endverbraucher wegen ihres Duftes und ihrer Zartheit als besondere Schnittblumen. Die Kultur jedoch ist nicht einfach und die Haltbarkeit ist bei Blüten von Selbstbefruchtern, zu denen die Wicken gehören, auf wenige Tage begrenzt.

Anzucht und Vorkultur sollten bei eher niedrigen Temperaturen erfolgen, um einem Vergeilen der Jungpflanzen vorzubeugen und diese abzuhärten. Kleinere Pflanzen lassen sich zudem besser innerbetrieblich transportieren und pflanzen. Eine Direktaussaat im Freiland ab April ist ebenfalls möglich. Wicken vertragen auch leichte Nachtfröste ohne Schädigung. Als Rankgerüst bieten sich Zäune und Rankgitter an. Niedrige Topf- und Beetsorten sind für den Schnitt nicht geeignet, die Stiellängen sind zu kurz. Ausreichende Bodenfeuchte vorausgesetzt wachsen Duftwicken im mäßig aufgedüngten Boden zügig. Die Ernte beginnt nach wenigen Wochen und fällt bei Frühjahrspflanzung in die absatzreicheren Frühsommermonate.

Günstige Lichtverhältnisse, ausgeglichene Temperaturen, reichlich Luft, angepasste Luftfeuchtigkeit und gesunde tiefgründige Böden sind wichtig für den Kulturerfolg bei *Lathyrus odoratus* heißt es in der Kulturanleitung von HAHN und ОТТО, 1967. Witterung und Standortbedingungen setzen im Freiland Grenzen. Im Haus sind im Frühjahr und Frühsommer bessere Kulturbedingungen gestaltbar. Es ist bekannt, dass Duftwicken keine hohen Temperaturen vertragen. Stiellänge und Qualität nehmen dann ab. Dies gilt auch für das moderne Sortiment.

Verkaufs- und Marktware sollte Mindeststiellängen von 20 cm und mindestens drei Blütenknospen aufweisen. Sämtliche blühende Stiele sind täglich bis zweitägig zu schneiden, auch wenn kein Absatz vorliegt, da sonst Qualität und Menge nachlassen. So ist der Ernteaufwand recht hoch. Jedoch reichen für Einzelhandelsgärtnereien auch wenige Reihen aus.

Bereits 2002 wurden in Dresden-Pillnitz Sortimentstestungen im Freiland durchgeführt und 2003 auch auf das Folienhaus ausgedehnt. Im Folgenden werden die Versuchsergebnisse vorgestellt und Anbauempfehlungen gegeben.

Versuchsablauf Freiland:

- Aussaat der zuvor 12 h in Wasser vorgequollenen Samenkörner in Jiffy-Recyclingtöpfe in Woche 14; Keimung in 5 bis 10 Tagen bei 20 °C;
- Weiterkultur bei 8 bis 12 °C; Stäbeln der Jungpflanzen
- Pflanzung Woche 19 nach Bodenvorbereitung und Düngung auf 15 g N/m² mit einem Mehrnährstoffdünger (12:12:17); Pflanzabstand 10 cm; vollsonniger Stand, sandiger Lehmboden; Bodenabdeckung mit schwarzem Vlies
- Stutzen zwei Tage nach Pflanzung der Variante 2 auf 3 - 4 Blätter
- Bewässerung mittels T-Tape-Tropfschlauch; ab Woche 24 mit Blühbeginn Düngung 2 x wöchentlich 0,1 % Flory 2 Spezial (16:9:22)
- Pflanzenschutzbehandlungen gegen Blattläuse in Woche 28 mit Confidor WG 0,015 %ig
- ab Woche 24 dreimalige Erntedurchgänge pro Woche, Ernte und Bonitur der Blütenstiele ohne Ranken
- Mitte Juli beginnende Welkeerscheinungen, der Bestand brach in Woche 31 zusammen

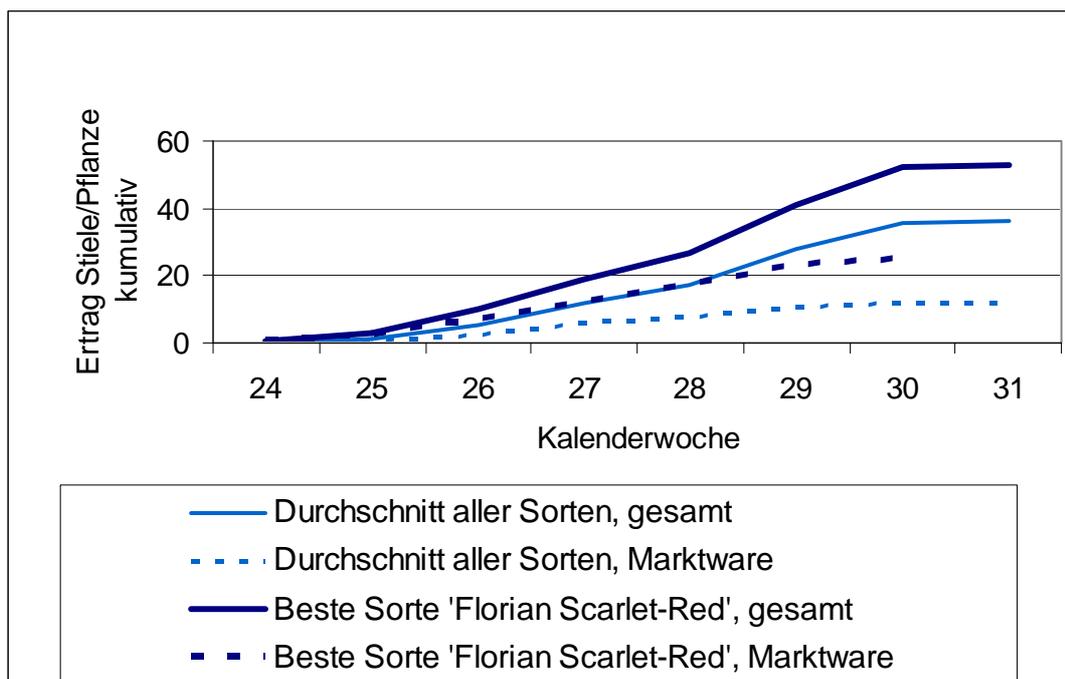
Versuchsablauf Folienhaus:

- Aussaat der vorgequollenen Samenkörner in Woche 12 in Jiffy-Torfquelltopfe bei 20 °C; Weiterkultur bei 8 – 12 °C
- Pflanzung Woche 16 in 20 I-Grow bags (Stender Substrat A430 mittlere Struktur; 75 % Weißtorf 0-40 mm, 15 % Mischtorf, 10 % Perlite); zusätzliches Stäbeln beim Pflanzen; 14 cm hohe Pflanzen berühren bereits Rankgerüst; in verschiedenen Abständen: 4, 6 oder 8 Pflanzen/Pflanzsack
- Bewässerung mittels Tropferschläuchen (3 Stück/Sack) nach Bedarf
- Bewässerungsdüngung Woche 18 0,04 %ig Flory 3, ab Woche 19 im dreitägigen Abstand 0,16 %ig, ab Woche 24 2 x täglich 0,08 %ig Flory 3, ab Woche 26 mehrmals täglich 0,06 %ig Flory 2 Spezial (16:9:22)
- Pflanzenschutz Woche 30 0,1 %ig Perfekthion gegen Raupen, 0,1 % Folicur gegen Echter Mehltau
- Dreimalige Ernte und Bonitur der Blütenstiele ohne Ranken pro Woche ab Woche 23
- Ab Mitte Juli in Folge hoher Temperaturen im Haus und Echtem Mehltau Rückgang der Marktqualität, Versuchsabbruch.

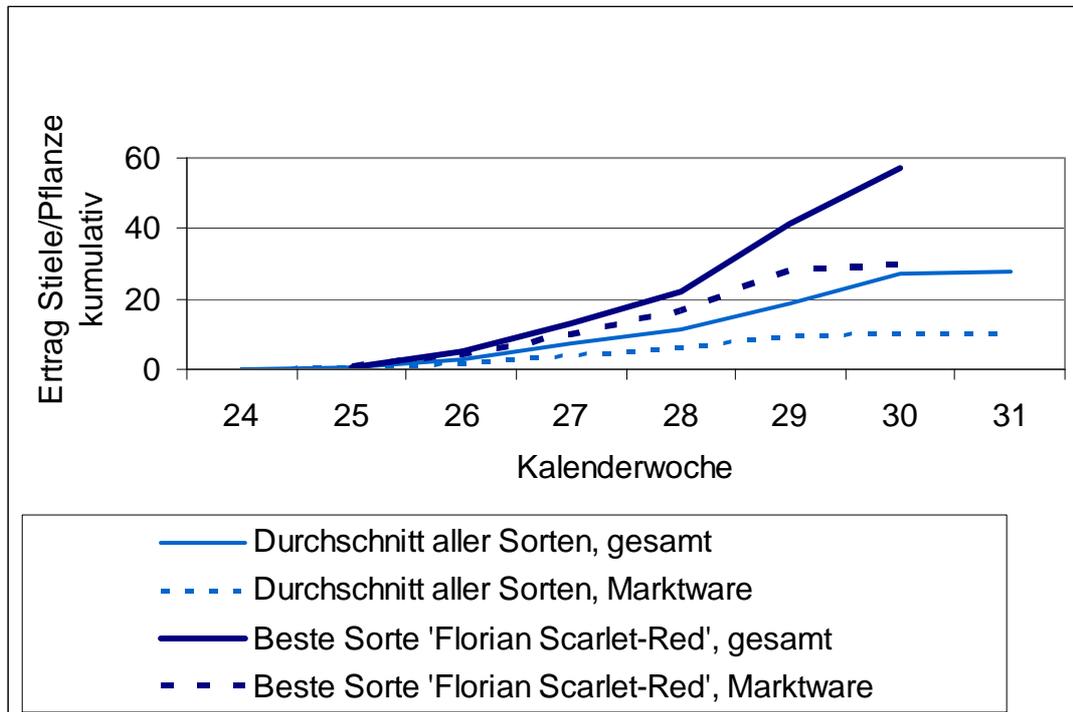
Versuchsergebnisse Freiland:

Der Anteil marktfähiger Stiele mit mindestens 20 cm Stiellänge betrug im Pillnitzer Anbauversuch 2003 ca. 34 % und dürfte den sonstigen Erfahrungen entsprechen. Aus den Grafiken 1 und 2 wird der Ernteverlauf und der Anteil der Marktware deutlich. Ab Woche 29 sank der Anteil guter Qualitäten deutlich.

Starke Regengüsse können im Freiland zu Schädigungen der Blüte führen. Es besteht dann die Gefahr von Blütenflecken.



Grafik 1: Ernteverlauf und Anteil an Marktware bei *Lathyrus odoratus*, ungestutzte Kultur im Freiland, SLfL Dresden-Pillnitz 2003



Grafik 2: Ernteverlauf und Anteil an Marktware bei *Lathyrus odoratus*, gestutzte Kultur im Freiland, SLfL Dresden-Pillnitz 2003

Das Stutzen wirkte sich positiv auf die Stiellänge und damit auf den Anteil an Marktware aus. Bei der gestutzten Kultur wurden 14 % der Stiele in Stiellängen über 25 cm, bei der ungestutzten Variante 10 % geerntet. Da die Ernte auf Grund der durch das Stutzen hervor gerufenen zeitlichen Verzögerung später begann, wurden absolut weniger Stiele in der gestutzten Variante geerntet. Gestutzte Pflanzen verzweigten sich williger und wuchsen dichter.

Hinsichtlich Blühleistung und Stiellänge traten wie bereits im Vorjahr deutliche Sortenunterschiede auf. In Tabelle 3 sind die Sorten zusammengefasst, die im Ertrag und in der Stiellänge der Marktware über dem ermittelten Durchschnitt lagen. Folgende Sorten fielen durch besondere Eigenschaften ebenfalls auf:

- Frühe Sorten: 'Florian'-Serie (S&G): 'Light Rose', 'Light Blue', 'Salmon'; Mammut-Serie (ES): 'Scharlach', 'Marineblau', 'Lavendel'
- Sorte mit meisten Blüten bzw. Knospen pro Stiel: 'Mammut Weiß' (ES)
- Sorte mit größten Blüten: 'Royal Lachsrosa' (Ne)
- Zweifarbige Sorten mit besonderen Blütenzeichnungen: Serie 'Spencer Reselected' (Ditt): 'Claire Elisabeth', 'Mars', 'Nimbus', 'Wildchire Ripple'
- Sorten, die im Frühsommer zu gutem Sichtschutz am Zaun heranwuchsen: 'Florian Light Rosa' (S&G), 'Florian Salmon' (S&G), 'Mammut Rosa' (ES), 'Royal Dunkelblau', 'Royal Lavendel', 'Royal Rosa', 'Royal Weiß' (alle Ne), 'Spencer Reselected Mars', 'Spencer Reselected Nimbus' (beide Ditt), 'Sperling's Überriesen Leuchtendscharlach' (Spe)

Tabelle 3: Empfehlungssortiment *Lathyrus odoratus* für den Freilandschnitt, SLfL Dresden-Pillnitz 2003

Sorte (Herkunft)	Stiele/Pflanze	Marktware Stiele/Pflanze	Marktware Länge in cm
ungestutzte Variante:			
Florian Scarlet-Red (S&G) *	53,2	24,8	23,5
Royal Karmesin (Ne) *	50,2	21,3	23,7
Mammut Kirschrosa (ES)	38,3	18,7	25,0
Mammut Mittelblau (ES) *	37,0	18,7	23,9
Royal Lachsrosa (Ne)	41,7	17,5	24,0
Florian Deep Rose (S&G)	43,2	14,2	24,4
Spencer Reselected Nimbus (Ditt)	18,0	11,8	26,9
Royal Weiß (Ne)	23,2	11,5	24,9
<i>Durchschnitt aller Sorten</i>	<i>36,4</i>	<i>11,7</i>	<i>23,5</i>
gestutzte Variante:			
Florian Scarlet-Red (S&G) *	57,3	29,5	23,9
Florian Salmon (S&G)	60,5	24,8	24,5
Florian Deep Rose (S&G)	48,7	23,0	24,9
Mammut Scharlach (ES) *	56,3	23,0	24,3
Mammut Kirschrosa (ES)	31,3	20,3	25,4
Royal Lachsrosa (Ne)	49,0	19,0	23,9
Florian White (S&G) *	36,5	18,2	26,1
Royal Weiß (Ne)	39,8	15,2	23,9
Florian Deep Blue (S&G) *	23,3	13,2	25,1
Royal Rosa (Ne)	38,5	10,8	24,5
<i>Durchschnitt aller Sorten</i>	<i>27,9</i>	<i>10,4</i>	<i>23,8</i>

* Sorten, die auch 2002 zum Empfehlungssortiment gehörten

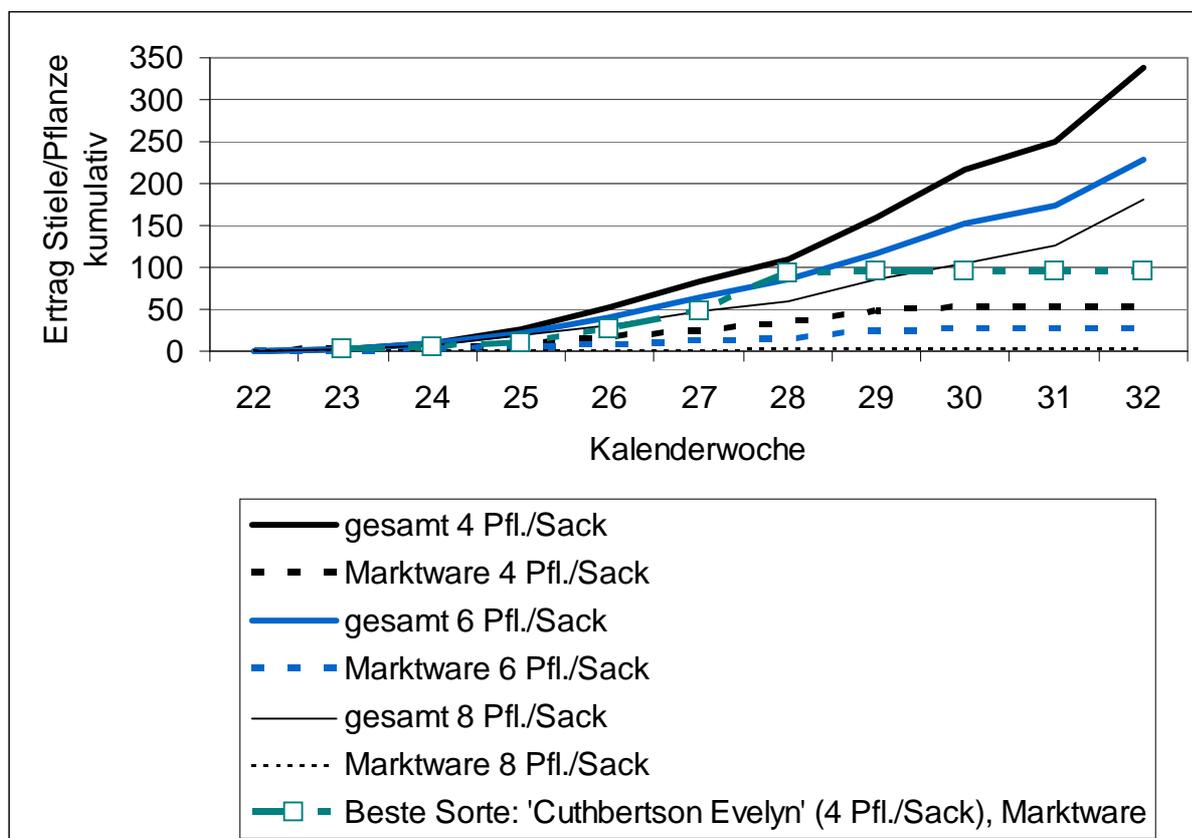
Versuchsergebnisse Folienhaus:

Witterungsunabhängiger und damit auch zeitlich früher kann im Folienhaus kultiviert werden. Der Ertrag und die Qualität der Duftwicken sind erwartungsgemäß höher als im Freiland. Steigende Temperaturen im Haus führten zu einem erhöhten Wasser- und Düngerbedarf sowie zu geringeren Stiellängen.

Aus der Grafik 3 sind der Ernteverlauf sowie die Qualität der Schnittware ablesbar. Ab Woche 30 verschlechterte sich die Stiellänge zusehends, der Anbau war nicht mehr lohnenswert.

Im Vergleich schnitt die Variante mit Pflanzabständen von 20 cm und 5 l Substrat/Pflanze im Growbag am besten ab (= 4 Pflanzen/Growbag). Der Anteil Marktware lag mit 15,4 % an der Gesamterntemenge in dieser Variante am höchsten. Bei 6 Pflanzen/Growbag lag dieser bei 11,1 %. Die Variante mit 8 Pflanzen/Growbag war nicht zufrieden stellend.

Aus Tabelle 2 sind Ertragsparameter der Sorten ablesbar, die einen hohen Marktwareanteil aufwiesen.



Grafik 3: Ernteverlauf und Vergleich verschiedener Pflanzdichten bei *Lathyrus odoratus* im Folienhaus, SLfL Dresden-Pillnitz

Tabelle 2: Ernteparameter ertragreicher Sorten-Pflanzkombinationen *Lathyrus odoratus* im Folienhaus, SLfL Dresden-Pillnitz 2003

Sorte (Herkunft)	Pflanzen/ 20 l Growbag	Stiele/Pflanze	Marktware Stiele/Pflanze	Marktware Stiellänge in cm
Cuthbertson Evelyn (Chr)	4	571,8	96,0	23,2
Spencer Reselected Nimbus (Ditt)	4	267,5	83,5	25,8
Mammut Kirschrosa (ES)	4	433,0	71,5	22,4
Florian White (S&G)	4	262,0	34,0	22,7
Cuthbertson Lois (Chr)	6	393,2	50,5	22,5
Mammut Lavendel (ES)	6	156,2	44,8	23,2
Mammut Kirschrosa (ES)	6	187,5	41,2	22,4
Florian Scarlet-Red (S&G)	6	256,8	36,3	21,9
<i>Durchschnitt aller Sorten und Varianten</i>		<i>244,1</i>	<i>28,1</i>	<i>22,4</i>

Durch besondere Eigenschaften fielen im Folienhaus auch nachfolgende Sorten positiv auf:

- Frühe Sorten: 'Florian-Serie' (S&G): 'Deep Blue', 'Light Rose', 'White'; 'Cuthbertson'-Serie (Chr): 'Joy', 'Jimmy'; 'Mammut Rosa', 'Mammut Scharlach' (beide ES)
- Sorte mit meisten Blüten bzw. Knospen pro Stiel: 'Mammut Weiß' (ES)
- Sorte mit größten Blüten: 'Mammut Scharlach' (ES)
- Zweifarbige Sorten mit besonderen Blütenzeichnungen: Serie 'Spencer Reselected' (Ditt): 'Claire Elisabeth', 'Mars', 'Nimbus', 'Wildchire Ripple'

Verwendete Herkunftsabkürzungen:

Chr N.L. Chrestensen Erfurter Samen- und Pflanzenzucht, Postfach 854, 99008 Erfurt
Ditt Hugo Dittmar, Schafnastr. 9, CH-4543 Deitingen
ES Weigelt & Co., Postfach 80, 65393 Walluf
Ne Bruno Nebelung, Postfach 1263, 48348 Everswinkel
S&G Syngenta Seeds GmbH, Alte Reeser Str. 95, 47533 Kleve
Spe Carl Sperling & Co, Hamburger Str. 35, 21339 Lüneburg

Literaturquelle:

Hahn, E.; Otto, A.: Spezielle Schnittblumen, Verlag Paul Parey, 1967

Impressum

Herausgeber: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden
Internet: WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL

Redaktion: Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft
Fachbereich Gartenbau Dresden-Pillnitz
Marion Jentzsch
Telefon: 0351/1612-710
Telefax: 0351/2612-704
e-mail: marion.jentzsch@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de

Redaktionsschluss: Dezember 2003

Auflagenhöhe: 300 Exemplare
Bestelladresse: siehe Redaktion